

SHARED MEMORIES

learning from the past to build europe's future

SKRIPT INTERVIEW – Deutschland

DECEMBER 2025 - NOVEMBER 2027

GERMANY | SPAIN | ROMANIA | PORTUGAL | UKRAINE

Project Reference Number: 2025-1-DE02-KA220-ADU-000352972

Consortium



COMPACTING
COOPERATION TRAINING CONSULTING G.R.L.



Co-funding





Inhalt

0) Informationen für die teilnehmende Person und Einverständniserklärung	3
1) Persönlicher Hintergrund – Informationen zur Kindheit	3
2) Politisches Umfeld	3
3) Familienleben	4
4) Soziales Leben, Kommunikation und Bildung	5
SOZIALES LEBEN UND RELIGION	5
KOMMUNIKATION	5
BILDUNG	5
5) Geschlechterrollen, soziale Normen und Inklusion	6

DECEMBER 2025 - NOVEMBER 2027 - GERMANY | SPAIN | ROMANIA | PORTUGAL | UKRAINE

Consortium



Co-funding





0) Informationen für die teilnehmende Person und Einverständniserklärung

- Wie lautet Ihr Name oder das Pseudonym, unter dem Sie erscheinen möchten?
- In welchem Jahr und wo wurden Sie geboren?
- Wo haben Sie während des Franco-Regimes hauptsächlich gelebt?

1) Persönlicher Hintergrund – Informationen zur Kindheit

- Mit wem haben Sie zusammengelebt? Hatten Sie Kinder oder haben Sie sich zu Hause um jemanden gekümmert?
- Welchen Bildungsabschluss haben Sie erreicht und welche Ausbildung haben Sie absolviert?
- Womit waren Sie (oder Ihre Familie) zu dieser Zeit beruflich beschäftigt?

2) Politisches Umfeld

- Wie würden Sie das soziale und politische Klima in Ihrer Stadt in jenen Jahren beschreiben?
- Über welche Themen durfte man in der Öffentlichkeit sprechen und welche sollte man besser vermeiden?
- Haben Sie Angst oder Selbstzensur in der Familie, in der Nachbarschaft oder am Arbeitsplatz wahrgenommen?
- Wie war die Präsenz der Guardia Civil oder der Polizei? Erinnern Sie sich an Kontrollen, Durchsuchungen oder Festnahmen?
- Haben Sie von Fällen von Machtmissbrauch durch Behörden oder Beamte gehört?

DECEMBER 2025 - NOVEMBER 2027 - GERMANY | SPAIN | ROMANIA | PORTUGAL | UKRAINE

Consortium



Co-funding





- Kennen Sie Fälle von Personen, die aus politischen oder ideologischen Gründen „ins Visier genommen“ oder bestraft wurden (überwacht, festgenommen, inhaftiert, ins Exil geschickt, entrechtet)?
- Erinnern Sie sich an Fälle von Menschen, die aus politischen Gründen ihren Arbeitsplatz verloren haben?
- Erinnern Sie sich daran, ob einer Familie im Dorf Dinge, Land oder Eigentum weggenommen wurden? Oder ob sie in jenen Jahren Geldstrafen oder Abgaben an die Regierung zahlen mussten?
- Glauben Sie, dass das Justizsystem unabhängig handelte oder von der politischen Macht beeinflusst war? ☐ Glauben Sie, dass die Richter eigenständig entschieden haben oder dass sie taten, was die Regierung sagte?
- Kennen Sie Fälle von ungerechten Gerichtsverfahren oder Verhaftungen ohne rechtliche Garantien?
- Wie ging es den Frauen, deren Ehemänner im Gefängnis saßen?
- Und ihren Kindern? Erinnern Sie sich, ob die Menschen sie schlecht behandelten oder ihnen misstrauisch begegneten?
- Hatten sie Probleme, Arbeit zu finden oder dafür zu sorgen, dass die Kinder weiter zur Schule gehen konnten?
- Wie würden Sie aus heutiger Sicht den Grad an Freiheit oder Kontrolle beschreiben, der damals herrschte?

3) Familienleben

- Wie war die wirtschaftliche Lage Ihres Haushalts in jenen Jahren? Lebten Sie gut, gerade so oder unter großen Schwierigkeiten?
- Gab es wirtschaftliche Not oder Hunger? Wie wirkten sich Rationierung, Schwarzhandel oder Mangel auf Ihren Alltag aus?
- Wurde in Ihrer Familie über Politik gesprochen?
- Wurde über Misshandlung oder Gewalt in der Familie gesprochen, oder war das ein Tabuthema?

DECEMBER 2025 - NOVEMBER 2027 - GERMANY | SPAIN | ROMANIA | PORTUGAL | UKRAINE

Consortium



Co-funding





4) Soziales Leben, Kommunikation und Bildung

SOZIALES LEBEN UND RELIGION

- Fühlten sich die Menschen sicher, wenn sie mit Freunden, Kollegen oder Nachbarn über Politik sprachen?
- Haben sich die Menschen gegenseitig unterstützt?
- Gab es Formen des Widerstands, der Meinungsverschiedenheit oder des stillen Widerstands? Wie Gewerkschaften, Parteien, Vereine...
- Welcher Religion gehörten Sie an und welchen Stellenwert hatte die Religiosität in Ihrem Umfeld? □ Welche Rolle spielte die Religion in Ihrem Zuhause? Gingen Sie zur Messe, befolgten Sie religiöse Bräuche... oder war das kein so präsent Thema?
- Welche Rolle spielte die Kirche in ihrem Leben und im Leben des Dorfes?
- Spiegelte sich das in den Bräuchen, bei den Festen oder darin wider, was die Menschen tun durften und was nicht?

KOMMUNIKATION

- Haben Sie Nachrichten der Regierung gesehen oder gehört, zum Beispiel im Radio, im NO-DO im Kino oder auf Plakaten? Wie haben Sie von den Nachrichten und den Geschehnissen erfahren?
- Glauben Sie, dass in jenen Jahren das Radio, die Zeitungen oder die Wochenschau die Dinge so berichteten, wie es die Regierung wollte? Oder hatten Sie den Eindruck, dass nur ein Teil der Realität erzählt wurde?

BILDUNG

- Glauben Sie, dass in der Schule das gelehrt wurde, was die Regierung wollte? Hatten Sie den Eindruck, dass die Lehrer einer festgelegten Vorstellung davon folgen mussten, wie Spanien war und wie man denken sollte?
- Erinnern Sie sich an Lehrer, die nach dem Krieg entlassen, versetzt oder ihres Amtes enthoben wurden?
- Welche Unterschiede sahen Sie zwischen der Bildung von Jungen und Mädchen (Fächer, Erwartungen, Zugang zu Bildung)?
- Welche Möglichkeiten hatten Frauen, zu studieren oder eine Ausbildung zu absolvieren?

DECEMBER 2025 - NOVEMBER 2027 - GERMANY | SPAIN | ROMANIA | PORTUGAL | UKRAINE

Consortium



Co-funding



5) Geschlechterrollen, soziale Normen und Inklusion

- Gab es klare Unterschiede zwischen den Erwartungen an Männer und Frauen?
- Hatten Frauen Zugang zu denselben Berufen wie Männer?
- Was galt in Ihrem Umfeld damals als eine „gute Frau“? Was war das Frauenbild?
- Welche Rolle spielte die „Sección Femenina“ (oder andere Jugendorganisationen) bei der Erziehung von Mädchen und jungen Frauen (Sozialdienst, Hauswirtschaftskurse)? □ Haben Sie schon einmal von der „Sección Femenina“ gehört? Was wurde den Mädchen in der „Sección Femenina“ oder ähnlichen Gruppen beigebracht? (Vorsitzende: Pilar Primo de Rivera)
- Erinnern Sie sich, ob sie Sozialdienst, Kochkurse, Nähkurse oder Hauswirtschaftskurse absolvieren mussten?
- War es in Ihrem Dorf oder in Ihrer Familie für junge Frauen obligatorisch, diese Aktivitäten zu absolvieren?
- Kennen Sie Fälle von Frauen, die bestraft wurden, weil sie sich getrennt hatten, alleinerziehende Mütter waren oder nicht dem moralischen Ideal entsprachen?
- Wurden Frauen, die ein Kind hatten, ohne verheiratet zu sein, schlecht behandelt oder schlechtgeredet?
- Haben Sie vom Patronat zum Schutz der Frau oder von Internierungen wegen „unmoralischen Verhaltens“ oder „moralischer Gefährdung“ gehört? (Vorsitz: Carmen Polo)
- Waren Fälle bekannt, in denen Frauen gezwungen oder unter Druck gesetzt wurden, ihre Babys abzugeben, weil sie alleinerziehende Mütter waren?
- Erinnern Sie sich an Fälle, in denen Frauen die Erlaubnis ihres Ehemanns/Vaters brauchten, um zu arbeiten, zu reisen oder Behördengänge zu erledigen?
- Wussten Sie von Hindernissen, die einer Frau die Eröffnung eines Bankkontos oder das Unterzeichnen von Verträgen ohne Genehmigung erschwerten?
- Haben sich Frauen untereinander geholfen? Haben sie sich beispielsweise innerhalb der Familie, unter Nachbarinnen oder Freundinnen unterstützt, wenn es Probleme zu Hause, mit den Kindern oder im Alltag gab?
- Wenn Sie zurückblicken, welche Veränderungen halten Sie für die bedeutendsten in Bezug auf die Rechte der Frauen?

DECEMBER 2025 - NOVEMBER 2027 - GERMANY | SPAIN | ROMANIA | PORTUGAL | UKRAINE

Consortium



Co-funding





DECEMBER 2025 - NOVEMBER 2027 - GERMANY | SPAIN | ROMANIA | PORTUGAL | UKRAINE

Consortium



Co-funding

